eitung für das Dilltal.

. Jerneut, Dillendurg Dr. 28.

töglich nachmittags, mit ter Sonn und Reiertage, bierteljährlich ohne 1,36. Beftellungen

t. 8

ten, &

em

ie En

(Emp

n auf Be

Drt f

teinme

u. Gife

nerarbe

oecteran

pnerari

eider i

huunga

ge ber

nit an

Amssiches Kreisblatt für den Dillkreis. Druck und Verlag der Buchdruckerel E. Weidenbach in Dillenburg.

Geschäffestelle: Schuistrasse 2.

Ansertionspreise: Die kleine 6-gesp. Anzeigenzeise 15 3, die Reflamen-zeile 40 3. Bei unverändert. Wiederbolungs - Aufnahmen entsprechenber Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeifen Abschlässe. Offertenzeichen od. Aust. burch die Erm 25 3.

Freitag ben 12. Mai 1916

76. Inbraans

Hmtlicher Ceil.

Bekanntmachung,

betr. Raffee.

eriegeausschuft für Kaffee, Tee und beren Erfatm b. d. in Berlin macht befannt, bag von ben afig angemeldeten und bei ihm berbuchten Be-Andrew Corte um Parte von insgesamt 10 der einzelnen Sorte jum Bertauf und gur Röftung nden Bedingungen freigegeben wirb:

Berbraucher darf Raffe nur in geröftetem Bu-

en einzelnen Falle darf nicht mehr als ein halb gerösteter Kasses verkauft werden. Der Berkauf gestattet, wenn gleichzeitig an benfelben Raufer bie gleiche Gewichtsmenge Raffee-Erfahmittel

ris für ein halb Bfund geröfteten Raffe und ein nund Kaffee-Ersahmittel darf zusammen 2,20 Mt.

operbraucher (Raffeehaufer, Sotels, Gaftwirtichafinnühige Anftalten, Bagarette ufto.) barf an nur die Salfte besjenigen Quantums in wochent-Saten berfauft werben, bas ihrem nachweisbaren niden Durchichnitteberbrauch ber leiten brei Bengte entfpricht; es muß auch in biefem Salle ns die gleiche Menge Erfaizmittel verkauft werden, Mijdungen bon geröftetem Raffee mit Erfatmuffen minbeftens die Salfte Raffce-Erfagmittel Bros Kaffee enthalten, 2,20 Mt. pro Pfund nicht Enthalten die Mifdungen einen geringeren Bohnentaffee, fo ift ber Bertaufspreis bemedend niedriger gu stellen.

nienigen Berfäufern von Kaffee, Kaffee-Erfahmitteln nigen Mifchungen, welche die obigen Bedingungen falten, wird durch den Kriegsausschuft ihr ge-Sorrat an Raffee abgenommen werden.

betr. Tee.

Rriegsausschuß für Raffee, Tee und beren Erfah-

am b. S. in Berlin macht befannt: de eigemelbeten Bestände an grift nem Tee werden is mier der Bedingung freigegeben, daß der Berkaufs-in Groß- und Kleinhandel 2,50 Mt. für ein halb ollt nicht übersteigt.

lieherren Bürgermeifter bes Rreifes in, Borftebendes in ortsüblicher Beife befannt gu

Melenburg, den 8. Mai 1916.

Der Rönigl. Landrat.

Bekannimadung.

ber bie Auslegung der Begriffe "Gier", "Eierkonferund "Ciweig" im Ginne ber Befanntmadjung fiber bie o bon Kuchen bom 16. Dezember 1915 (R.-G.-BI, berricht in ben beteiligten Sachfreifen Unflarheit, einer abweichenden Sandhabung ber Ginichranfungsgen in ben berichiebenen Bunbesftaaten geführt

a beren Behebung ift folgendes bestimmt: Sinne der Befanntmachung find gu versteben: "Giern": frifche Gier fowie Gier, die burch Auffrung in Kalkwaffer, Wafferglastöfung, Garantols voer bergl. ober in Kühlhäufern ober burch Berin Afche, Korn, Bapter, Stroh ober dergl. halt-

"Gierfonferben": fluffiges, burch Rochfals ober fon-Instruction of the control of the co Trodeneiweiß ober Gialbumin genannt);

"Ctweiß": Eiweiß jeder Art, alfo auch Trodeneiweiß

weit an Stelle von Elern flüssiges oder getrodnetes viertes Eigelb verwandt wird, dürfen für 150 Gramm en höchstens 100 Gramm flüffigem ober 17,5 Gramm odnetem Eiweiß nicht mehr als 55 Gramm fluffiges Bramm eingetrodnetes Eigelb genommen werden, bramm fluffiges tonferviertes ebenfo wie 30 Gramm Enetes Eigelb etwa ber in 150 Gramm frischem enthaltenen Eidottermaffe und 17,5 Gramm eintes Etweiß etwa 100 Gramm flüffigem frifchem (Giffar) entspredjen.

lieberren Bürgermeifter bes Rreifes td, die in ihren Gemeinden vorhandenen Bader uch die Bolizeibeamten entsprechend zu instruieren. Menburg, den 5. Mai 1916.

Der Königl. Landrat.

Nichtamtlicher Ceil.

Deutscher Reichstag. (Sinung vom 11. Mai 1916.)

m Bundesratstifch: Kommiffare. Dent Dr. Rampf eröffnet die Sigung um 31/4 Uhr. ber Tagesordnung steht junachst ber Bericht ber Geungekommission über die Anträge der Abgg. Alband Bernstein (sog. Arbeitsgem.) auf Aussehung gen ben Mbg. Liebinecht eingeleiteten Berfahrens bung ber über ihn berhängten Saft. Den mund-Bericht ber Kommiffion erstattet

a h Paher (Fortidr. Bp.), der eine Schilderung begange auf dem Potsbamer Plat am 1. Mai, bei

denen der Abg. Liebknecht Rufe ausstieß "Rieber mit ber Regierung" und Flugblätter gegen ben Krieg verteilte. Der Albg. Liebfnecht wurd von Schutleuten verhaftet, feste feiner Berhaftung aber 2 iberftand entgegen. Später erlieft bie Militärbehörde zwei haftbefehle gegen den Armierungs-foldaten Liebknecht, die der Berichterstatter vorlieft. Liebfnecht hat im wesentlichen die obigen Tatsachen zugegeben, zu denen er sich befugt erachtete. Die Militärbehörde er-blickt aber darin den Tatbestand des Kriegsberrats und der Borschubleiftung an eine fremde Macht. Bu ben juristischen Fragen hat die Kommission feine Stellung genommen, ift aber der Anschauung, daß der Reichstag das Recht habe, auch militärifche Strafberfahren gegen feine Mitglieber auf-Buheben. Der Aufruf Biebinechts ift gegen ben Rrieg gerichtet und forbert bie Bevollerung jum Ginfpruch gegen bie weitere Degelet auf und zwar in aufreizender Beife. Die Kommiffion hat den Tatbestand forgfältig geprüft. Ihre Anficht war geteilt. Die Mehrheit entschied fich aber schlieg-lich mit 10 gegen 3 Stimmen für die Ablehnung der Antrage.

Abg. Landsberg (Gog.): Die Unnahme ber Untrage würde einem' Brauch entsprechen, ben ber Reichstag jahrgehntelang gefibt hat. Biele Grunde fprechen auch für die ftrenge Aufrechterhaltung ber Immunitat, vor allem bie bolle perfonliche Freiheit ber Abgeordneten. Antipathien dürfen in diefer Frage nicht mitfprechen. Der Reichstag hat auch ftets ohne Anfeben ber Partei bie Ginftellung bes Berfahrens geforbert. Für meine politifden Freunde tommt es nur darauf an: Bas frommt dem Reiche, was frommt bem Reichstag? Man hute fich bor bem Bragebengfall. Diefer Rrieg ift für une ein Rampf um die Beimat. Bir find entichloffen, wenn wir feinen geficherten Frieden haben tonnen, diefen Kampf fortguführen. Durch ein Flugblatt fann doch in biefen Beltfrieg nicht eingegriffen werben. (Beifall bei ben Gogialbemofraten.)

Ingwischen ift ein Antrag auf namentliche Abstimmung

Abg. Saafe (Cog. Arbeitsgem.): Bisher ift ftets folchen Anträgen ausnahmslos Folge gegeben worden. Wohin follten wir tommen, wenn die Mehrheit des Reichstages ben Bert ihrer Mitglieber bifferenziert? Das Berbrechen bes Kriegsverrats ist noch keineswegs festgestellt. Es kann gar feine Rebe babon fein. Die Militarbehörden hielten auch zuerst die Anschuldigung des Landesverrats nicht für gegeben. Diefen Buntt hat zuerft ber Bolizeiprafibent b. 3agow in die Anflage hineingeworfen. Aber auch er fieht nicht in dem Flugblatt ben Landesberrat, fondern in den angeblichen Berbindungen Liebfnechts und feiner Gefinnungsgenoffen in anderen Ländern. Man will hier den politischen Gegner treffen, einen Gegner, ber ben Mut hat, rubig feine Tat zuzugeben. Das Reichsamt bes Innern hat ein Schreiben an das Kommandanturgericht gerichtet, in dem Unterlagen für die Beurteilung des Landesberrats gefordert werden und die Erwartung der Ablehnung der Antrage ausgesprochen wird. (Große Unruhe und Jurufe rechts und

Abg. v. Lafgewsti (Bole): Mus pringipiellen Granden leinen wir den Kommissionsantrag ab, nicht dem Abg. Liebknecht guliebe. Wir sind gegen jedes Ausnahmegeset.

Damit schließt die Erörterung. Es folgt die namentliche Abstimmung. Der Antrag der Kommission auf Ablehnung der Untrage Albrecht und Bernftein wird mit 229 gegen 111 Stimmen angenommen bei 2 Enthaltungen. (Rufe den Sozialdemofraten: "Bfui!".) Brafident Dr Rambf ruft den Albg. Ruble gur Ord.

Um 5 Uhr wird die Beratung des Bereinsgefenes

Abg. Dr. Dertel (fonf.): Bir würden die Borlage ohne weiteres ablehnen können, werden uns aber einer Kom-missionsberatung nicht widersehen. Man sollte solche einfcmeibenden Menderungen bes Bereinsgesetes nicht mahrend des Krieges bornehmen. Linderenfalls tonnten wir auch andere Bunfche vorbringen. (Zurufe links.) Befonbers bedenklich muß die Zulaffung ber Jugenblichen zu ben Bereinen und Berfammlungen erfcheinen. Das ift eine

Berfündigung an ber Jugend. Ministerialdirector Dr. Lewald: 3ch habe icon geftern festgestellt, bag icon jest die große Mehrzahl ber Gewertichaften nach ben jest vorgeschlagenen Bestimmungen behandelt wird. Es foll nur dafür eine gefenliche Unter-

lage geschaffen werben. Abg. Dr. Jund (ntl.): Auch meine Bartei ift entichloffen, biefes Gefen abgulehnen, aber wir halten Berbefferungen für möglich und deshalb eine Kommiffionsberatung für angebracht. Wir würden auch ben Staatsarbeitern hinfichtlich ihres Koalitionsrechtes entgegenkommen. Die Befürchtungen hinfichtlich der Jugendlichen find übertrieben.

Abg. Stubbenborf (Deutsche Frat.): Die landwirticaftlicen Arbeiter mitffen mit bemfelben Dag gemeffen werden wie die anderen. Wir find bereit, in der Kommiffion

mitzuarbeiten. Abg. v. Trampannsti (Bole) bringt Beichwerben über die handhabung des Bereinsgeseiges vor und fordert Die Befeitigung bes Sprachenbaragraphen.

hierauf wird die weitere Beratung auf Freitag 3 Uhr vertagt. Auf ber Tagesordnung fteht aufjerdem ber Etat bes Reichsichanamtes und bes Reichstages, feine Anfragen.

Giolitti in Rom.

lleber die Romreise Giolittis erhalt ber Mitarbeiter bes "Dortm. Gen.-Ang." in Lugano von Giolitti nahestehender Seite folgenden Rommentar:

Raum felten hatte ein Ereignis in Italien fo viel Auffeben gemacht, als Giolittis Reife nach Rom, wo er in ber

Billa Frascati eine Zusammentunft mit bem Ronig gehabt Schon mehrere Male war eine Einladung an Giolitti bom König ergangen, es war aber gu feiner Zusammenfunft gefommen, weil von britter Seite Die Bufammenfunft immer im legten Moment vereitelt wurde. Giolitti vermied auch jeden Besuch Roms, weil er der inneren und ausmartigen Breffe feine Gelegenheit gu überfluffigen Erörterungen geben wollte. Er wollte aber auch ben Anschein bermeiben, als ob er die Beerdigung des abgelebten Rabinette Salandra Sonnino fibernehmen folle.

Der Ronig hatte bor einiger Zeit wieder ein perfon-

liches Handichreiben an Giolitti gerichtet, worin Biftor Emanuel den Bunich aussprach, mit Giolitti in perfonlichen Gebankenaustaufch zu treten. Giolitti, ber ale Minifter wie nie ein anderer vor ihm oder nach ihm das Bertrauen des Königs und des Landes genoß, fam diesmal nach Rom, umfomehr, ale die Situation ja bollftandig verändert war. Sab früher Salandra in ihm feinen erbittertften Feind, fo fceinen jest die großen und größten Gegenfage gwifden Gafanbra und Giolitti ausgeglichen, Es haben zwischen ben beiben italienifden Bolitifern in letterer Beit baufig Besprechungen stattgefunden, deren Resultate sich auch fofort bemerkbar machten. Die Erkenntnis, daß das Kriegsgebiet nicht erweitert werden durfe, daß Italien, ohne fich zu einem Kleinstaat zu verurteilen, fich nicht weber im Orient noch in Flandern zu friegerischen Sandlangerdienften berabwürdigen burfe, bag Staltens Gohne feine Genegaliduben, teine Sithis, Gurthas und feine Maroffaner seien, die für Englands Erhaltung zu hunberttaufenben hingerafft werben, Diefe Erkenntnis ift wohl auf Giolittis Ginfluß gurudguführen. Rach bem Begeiftes rungsrummel des Asquithbefuches in Rom. brachte die Birtichaftstonferens in Baris für Italien bie größte Enttäuschung. England stellte an Italien bas Anfinnen, es folle die in italienifchen Safen liegenden deutschen Schiffe an England ausliefern, bann ware auch England in ber Lage, die Frachtfage, die die Rohlen für Italien fo ungemein verteuern, ju ermäßigen. Diefes Anfinnen wurde abgelehnt, weil ein foldes Borgeben nicht im italienischen Intereffe mare. Schritte Stalien gur Ronfistation ber beutfchen Schiffe, fo wurden diefe für italienische Zwede bienftbar gemacht werben. Die Anerfennung eines handelsbertrages, ben 3talien mit England allein ichließen follte und der auf eine totale wirtschaftliche Knebelung Italiens hinaustommt, wurde ebenfalls abgelehnt. Die Regelung diefes Bertrages wurde vom Berlauf des Krieges und deffen Refultaten abhängig gemacht. Die Wahrnehmung, daß die italienifde Bolitit fich in eine Gadgaffe berrannt hat, mag ben König nun erneut beranlagt haben, fich mit Giolitti gu besprechen. Es scheint nicht ausgeschloffen, daß Italien feine weitere Mitarbeit am Kriege nur unter Zusicherung fehr realer Gegenwerte abhängig macht. Die Stimmen, bag gu Befreiung Italiens auch bie Erlöfung italienifder Bruber auf Rorfita und in Gavonen gehore, bag Rigga erstrebenswerter gewesen ware als Trieft, bort man febr biel und fehr eindringlich. Bu bem Giolittifchen Brogramm gehört auch die fäufliche Erwerbung Maltas, bas ja ber Schlüffel ift, ber bie Tur jum Orient öffnen ober fcliehen fann. Man weiß allerdings, daß England niemals Malta berfaufen wird, wenn es nicht bagu gezwungen wird. Gehr mahricheinlich, daß in Frascati barüber verhandelt wurde, um wiebiel leichter man bon ben jetigen Bundesgenoffen Malta und Rorfita batte haben tonnen, als bon ben früheren Iftrien und Albanien. Die jegigen Bundesgenoffen hatte man eben überschatt. Auffällig mar bie lange Unterredung, die Giolitti mit dem Konig hatte. Mehr ale zwei Stunden weilte Giolitti beim Ronig. Die Bollsstimmung in Rom war biesmal eine gang andere als im Mai vorigen Jahres. Es gab diesmal feinerlei fich im vorigen Mai Demonstrationen gegen Giolitti, ber bor einer bezahlten aufrührischen Menge aus Rom fluchten mußte. Man ift eben infolge ber "großen Erfolge" rubis ger geworden.

Die Tagesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 11. Mai. (Mintlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat:

Deutsche Flugzeuge belegten Dunfirchen und bie Bahnanlagen bei Abinferte mit Bomben.

Muf bem westlichen Maasufer griffen Die Fransofen nachmittags beim Toten Dann, abende füböftlich ber Dobe 304 unfere Stellungen an. Beibe Male brach ihr Angriff im Dafdinen und Sperrfener ber Artillerie unter beträchtlichen Berluften für ben geinb Bufammen.

Gine bahrifde Batrouille nahm im Cam ardwalde Frangofen gefangen.

Die Bahl ber bei ben Rampfen feit 4. Mai um Sobe 304 gemachten unverwundeten gefangenen Fran-

Muf bem öftlichen Daasufer fanden in ber Wegend Cailettewaldes mahrend ber gangen Racht Sandgranatenfampfe ftatt. Ein frangofifder Ungriff in biefem Balbe murbe abgefclagen.

Beftlider Briegsfcauplas: Rordlich bes Bahnhofe Gelburg wurden 500 Meter ber feindlichen Stellung erfturmt. hierbei fielen 309 unberwundete Gefangene in unfere hand. Einige Majchinengewehre und Minenwerfer wurden erbeutet.

Balkan Kriegsichauplas:

Reine besonderen Greigniffe.

Oberfte Deeresleitung.

28 i e n , 11. Mai. (28,9.) Amtlich wird berlautbart:

Auffifder und füboftlicher Kriegsfcauplat: Richte Reues. Italienifcher Kriegsichauplat: Die erhöhte Artillerietatigteit hielt an ben meiften Stellen ber Front auch geftern an. Befonders lebhaft mar fie im Dolomitenabichnitt gwifchen Bentelftein und Buchenftein. Gin italienifcher Tlieger warf bormittage zwei Bomben auf ben Martt und ben Tomplag bon Gors ab. hierburch wurden 2 Bibilperfonen getotet, 33 berwundet.

Der türkifche amtliche Bericht.

Monftantinopel, 11. Mai. (28:38.) Amtlicher Bericht: Braffront: 3m Abichnitte bon Gelabie fein Ereignis, abgejeben bon Artilleriefampf mit Unterbrechungen und örtlichem Infanteriefener. - In ber Rautafusfront murbe ber Geind im Abichnitt bes Ropeberges in einem Gefechte, welches am 8. Mai bormittags mit unserem Angriffe begann und bis abends bauerte, burch Bajonettangriff aus feinen Stellungen in einer Ausbehnung bon beinahe 15 Rilometer berbrangt und oftwarte gurudgeworfen. In diefem Gefechte machten wir 6 Offiziere und fiber 300 Mann zu Gefangenen und nahmen bier in gutem Buftande befindliche Maichinengewehre weg. Unfere Berfolgungsabteiluns gen behielten trop bestigen Schneefturmes Gublung mit ben jurudgehenden Abreilungen bes Geindes. Desgleichen wurden burch einen erfolgreichen überraichenden Angriff in ber Racht aum 9. Mai auf die Lager des Feindes bei Baschfjoet, 50 Kilometer subofilich Ismahatun, und sudlich Tusta Dare 250 Infanteristen und 200 Kaballeristen, welche die seindliche Streitmacht bilbeten, mit Bajonett und handgranaten gu halttofer Mucht gezwungen und bis auf eine geringe Angabl bernichtet. Wir nahmen bem Beinbe eine Angahl Gewehre ab. -3m Abichnitt an ber Rift e feine wesentliche Beranberung. Der Geind, ber weitlich bon Dichewislit vorzubringenden berfuchte, mußte fich infolge einer Umgehungebewegung unferer Truppen nordwarts gurfidziehen. Ein feindliches Torpedoboot marf Gefcoffe auf die Stufte bon Reniffi und jog fich bann gurud. Gin Arenger feuerte, ohne Birfung ju erzielen, 50 Geichoffe auf die Rufte weitlich der Infel Reuften, unfere Artillerie erwiberte. - Reine wesentliche Rachricht bon ben anderengronten. Bir bementieren bie ruffifchen Berichte bom 3. und 4. Dai 1916 folgendermaßen: In der Racht gum 3. Mat machten ruffifden Truppen nacheinander awei fiberraichende Angriffe gegen unfere Front am Rope im nörblichen Abichnitt ber Dichornt Front. Der erfte wurde abgewiesen, beim zweiten gelang es ben Ruffen, in bie Graben zweier unferer Rompagnien einzubringen; aber gegen Morgen nahmen wir ihnen unfere Graben burch Gegenangriff wieder bollftanbig ab. Folglich find die Ergählungen ihres amtlichen Berichtes bom 3. Mai, nach bem fie unfere Streitkrafte in Richtung auf Diarbefir weitwarte gurudgetrieben haben wollten und in ber Gegend bon Rumie ben Angriff einer unferer Abteilungen abgewiesen hatten, ebenfo wie die Behauptungen bes Berichtes bom 4. Mai, daß einer unferer nachtlichen Angriffe in Richtung auf Ergindjan abgewiesen worben mare, in allen Eingelbeiten und im gangen Umfange erfunden.

Die amiliden Berichte der Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 10. Mai lautet: Radmittags: Bwijden Dije und Miene icheiterte ein Sanbitreich gegen einen unferer Schubengraben fuboftlich bon Moulin-jous-tons-Bent vollständig. In ber Umgegend bon Berbun lieg bas Geichützeuer wentlich ber Daas mertlich nach. Deftlich der Mans und in der Woebre-Ebene Gefchut fener mit Unterbrechungen. Aus ber Racht melbet man Scharmugel mit Sandgranaten bei der Gefte Dougumont. 3m Oberelfaß wurde eine feindliche Erfundungeabteilung, Die einen unferer fleinen Boften bei Sirgbach, füblich bon Aleffred, aufjuheben berfuchten, mit Berluften abgewiesen. - Abenbe:

Auf bem finten Ufer ber Daas richteten bie Deutschen nach befriger Beichteftung einen ftarten Angriff auf unfere Stellungen an ben Bugangen jum hugel 287. Diefer Angriff wurde bollftandig gurudgeichlagen, Ginige Gefangene blieben in unferen Banben. Eine fleine Diffenfibunternehmung unferer Truppen gegen die Abhange westlich bes Toten Mannes erlaubte uns, einige Teile bes beutichen Grabens ju befeben; wir machten 62 Gefangene und erbeuteten 2 Muschinengewehre. Auf ber übrigen Gront berlief ber Tag berhältnismäßig ruhig. Belgifder Bericht: Artilleriefampf in ber Gegend von Ramocapelle, Digmuiben und Steenstraate.

Der englifde amtlide Bericht bom 10. Mai lautet: Minentätigkeit bei Fricourt, Souches, Sulluch und Gnincht; boch ift bie Lage unberandert. Beiderfeitige Artillerietätigkeit bei Mariacourt, Souches, Bicptin (?) und St. Eloi. Unfere Artillerie beichoft die feindlichen Stellungen bei Boifelle, fublich Deffines.

Der ruffifde amtlide Bericht bom 10. Mai lautet: Bestfront: Rordlich bes Fledens Smorgon wurden deutiche Gruppen, die fich nach Artillerie- und Infanterie-Feuervorbereitung gegen bas Dorf Utropalanta, 6 Sem. norbofilich Smorgon, bor unferen Sinderniffen ju fammeln begannen, burch unfer Artiflerie- und Infanterie-Sperrfeuer gegwungen, gurud. jugeben. 3m Laufe ber Racht jum 8. Mai brachten bie Teutschen sublich bes Fledens Krewo bei bem Dorje Rowoffolfi eine Mine gum Auffliegen. Bir ichlugen ben beutiden Ungriff gurud und befetten ben Trichter. Subofilich Binft beichog Die feindliche Artillerie heftig ben Stellungeabschnitt weftlich bes Dorfes Bleichtichigel, 85 Kilometer fuboftlich Binft. Bei Czartorhit gwang das Fener unserer Abwehrgeschütze einen feindlichen Flieger gur Landung. Der Beobachter und der Führer find gefangen. - Rautafus: Turtifche Angriffe bei Bmathatun wurden burch unfer Teuer angehalten. 3m Bor-marich auf Bagbab besetten wir die Stadt Afr Chirin, 160 Rilometer weitlich Rermanichab. Dort erbeuteten wir eine türkifche Munitionstolonne von mit Zwiebad, Reis und Buder belabenen Ramelen. Auf ber weiteren Berfolgung nahmen wir bem Teinde noch brei Kanonen ab.

Dom weftlichen Kriegsichauplat.

Burich, 11. Mai. Der Tagesanzeiger melbet: Dit bem Befig ber Sobe 304 find bie Deutschen in ben eigentlichen Goluffel ber frangofifchen Augenlinie im Rorb.

weft Settor bon Berbun gelangt. Burich, 11. Mai. Der Tagesanzeiger fchreibt: Die üblichen Biberfprache und Bertufchungeberfuche ber frangofifden Berichte tommen wieder beutlich in ben amtlichen Berichten über Berb un gum Musbrud. Buerft meldet ber amtliche Bericht Abweifung aller beutscher Angriffe, dann tommt in einem Rachfat bas befannte "aber, wo es ben Deutschen gelang, in die frangofischen Linien einzudringen", und gum Schluß wird bas Zugestandnis wieder burch die Schildes rung der angeblich ungeheuren deutschen Berlufte gu berwijchen gesucht. Dabei wird ben Deutschen ein Angriffsverfahren angedichtet, bas fo unmilitarifch ift, daß fich felbft bie an ber Gront fampfenden frangofifchen Offigiere dagegen entruften, wie erft fürglich ein Offigier im "Journal be Debato".

Dom öftlichen Kriegsichauplas.

Bugano, 11. Mai. Mailander Blatter meiben aus Beffarabien, bag bie neue ruffifche Offenfibe in affen Einzesheiten festgelegt fei und vor ihrer Aufnahme fiehe. Im Geftor von Tarnopol fei General Bau eingetroffen, und auch ber Bar werbe bor Tarnopol erwartet.

Dom Balkanhriegsichauplat.

Burich, 11. Dai. Gine Korrespondeng ber Blatter aus Rorfu berichtet, daß fast teine ferbifden Truppen mehr auf der Infel Worfu find. Die ferbijde Armee ift auf die europäischen Briegoschauplage überführt. Italienisch e Truppen haben bie Befegung ber Infel übernommen,

Der Krieg im Orient.

Bafel, 11. Mai. Der Betersburger peröffentlicht zenfurierte Telegramme aus amijden England und Japan Berhandlungen ten, die die Teilnahme Japans an bemistärifden Operationen Englands in swedten.

Der Krieg gur See.

Sofia, 11. Mat. (T.II.) Rad einer Rambara" aus Warna ift im Schwarzen 9 fifder Munitionsbampfer, bon @ Rent unterwegs, untergegangen. Das & eine Mine, egpfobierte und ging mit Mann in

London, 11. Mai. (B.B.) Llopds Agentur ; britifche Dampfer "Colcoath" (1706 Bruttoton funten.

Rotterdam, 11. Mai. (I.U.) 9 Ueber torpedierten Dampfers "Bernadotte" fin Liverpool gelandet. Gie waren burch ein en gerettet worden. Weitere 18 Dann werben bermit

Wegen den gunehmenden Lebensmittelmes

Berlin, 11. Mai. Bie wir erfahren, wird die kommende Bundesratssitzung mit den vortie tragen mehrerer Bunbesftaaten auf Bericare Magnahmen gegen ben gunehmenden & mittelwucher und gegen bie Burudhaltun Bebensmitteln befaffen.

Der Wortlant ber ameritanifchen Rote

port ift.

ern, 10.

fibit

bem be

man b

an, 11.

n es, d

ший Без

m befeit

den drag

recisfit, 11

n liegen

fon in

and b

gest as

Baup

be alle

de mu

20une

Hijon

mando

bere @c

lugufrie

pitulat

a" geht Strion 1

anden

mer Amir

a wir i

Reich

a Deere

dino n

aller.

n erried

Die

tikian

dr, Ari

Rechni Rechni

men

H. 20

unite for the form of the form

te Principalita

un ge nistien

Berlin, 11. Mai. (B.B. Amtlich.) Die m bon dem ameritanischen Botschafter an den @ bes Auswärtigen Amts fiberreichte Antwortnote die "Rordd. Allgem. Zig." mitteilt, in der lieber folgt: "Berlin, 10. Mai. Euer Erzellenz! 32 Chre, auf Beifung meiner Regierung Guer gende Antwort auf die Note Guer Erzelleng ben mitguteilen: Die Rote ber Raiferlichen Regierung w ift bon ber Regierung ber Bereinigten Staaten in wogen worden. Es ist besonders an ihr beaches daß fie als Abficht der Raiferlichen Regierung for funft fundgibt, "daß fie ein Bestes dazu beiter fo lange ber Krieg noch bauert - eine Bei ber Kriegführung auf die tampfenden Streitfrafte lichen", und dag die Ruiserliche Regierung emis allen ihren Befehlshabern gur Gee Beichranfungen anerfannten bollerrechtlichen Grundfagen aufgur benen die Regierung ber Bereinigten Staaten in all naten bestanden hat, feit die Raiferliche Regte 4. Februar 1915 thre jest gludlicherweise aufgegen feebootpolitit anfündigte. Die Regierung ber & Staaten hat fich in ihren gedulbigen Bemühungen freundschaftlichen Ausgleich ber aus jener Bolling nen fritischen Fragen, welche Die guten Beglebe ichen ben beiden gandern fo ernft bedrohten, befilb Beweggründe der Freundschaft leiten und zuruchelt Die Regierung der Bereinigten Staaten wird fic be laffen, daß die jest geanderte Bolitif ber Rafferlie gierung hinfort gewissenhafte Ausführung findet me hauptfachliche Gefahr für die Unterbrechung ber gute fchen ben Bereinigten Staaten und Deutschland be Begiehungen befeitigen wird. Die Regierung ber te ten Staaten halt es für notwendig, gu erflaren, bei für ausgemacht ansieht, daß die Raiferliche Regiere beabsichtigt, zu berstehen gu geben, daß die Aufre tung der neuangefundigten Bolitif in irgend eine bon dem Berlauf oder dem Ergebnis diplomatiffe handlungen zwischen ber Regierung ber Bereinigen und irgend einer anderen ber friegführenben Re

Der Sieg des Herzens.

Roman bon Otto Elfter.

Rachbrud berboten.

(30. Fortfegung.)

3ch danke Ihnen bon herzen für Ihre Gute, lieber - und ich bitte Gie um Bergeihung, wenn meine Worte Ihnen Rummer bereitet haben follten . . . aber tonnte ich benn ahnen, daß alles fo kommen follte

"Rein, bas tonnteft bu nicht. Deshalb ift bir auch fein Borwurf zu machen. Und was ben Kummer anbetrifft, fo habe ich biefe legten Tage fo viel herzeleid ertragen miffen, daß es auf ein bisichen mehr oder weniger nicht ankommt." Lieber Onfel

Der alte herr hatte bie Sand über bie Mugen gelegt und blieb eine Beile schweigend sigen. Er atmete heftig, als unterdrudte er ein auffteigendes Schluchzen. Sans fab gwei dwere Tranen über bie blaffen, eingefallenen Bangen berlen; er fühlte ein inniges Mitleid mit dem bereinsamten alten Mann; er magte nicht, fein Schweigen gu unterbrechen; es fam ihm fleinlich bor, jeht von seiner Liebe fbrechen zu wol-len. Diesem tiefen Schmerz bes schwer geprüften alten Mannes gegenüber, ber gegen sein Leid mit folder stolzen Rraft antampfte, erichienen Sans feine eigenen Gorgen flein und nichtig.

Medte und Pflichten!

Waren aber auch biefe Bilichten, die ein unglüdfeliger Bufall ihm zugewiesen hatte, in biefen Rechten enthalten, die er erfüllen follte?

Stand bas Recht feiner Berfonlichfeit, bas Recht feines Herzens, seiner Liebe nicht höher als jene Pflicht, die eine alte Familienfagung ihm überwies?

Ronnte er jest nicht mehr als freier Menfc handeln? Blüchtig gogen ihm diefe Gebanten burch bie Geele. Aber er wagte fie nicht auszusprechen; er war fich bewußt, daß der alte Mann ba bor ihm fie boch nicht berfteben würde, ber in ben Traditionen seiner Familiensatungen ein Greis geworben war.

Der Graf hatte fich wieber gefaßt.

"Ich möchte allein sein," sagte er. "Wir sprechen noch über beine Angelegenheit einstweilen bleibe nur hier der deine Angelegenheit einstweilen bleibe nur hier du mußt dich erst einmal eingewöhnen - lebe wohl . . " hans erhob fich und entfernte fich nach achtungsvollem

Gruß fdweigend und in Gedanten berfunten.

Sans mußte nicht, mas er in ben weiten, totenftillen Raumen bes Schloffes beginnen folite. Obgleich ihm alle Bimmer und Gale offen ftanden, fam er fich boch wie in einem Gefängnis bor. Fesier, enger als Mauern und Gitter umfcloffen ihn bie Traditionen und Capungen ber alten Famille, beren Ahnenbilder fo ernft und fast vorwurfsvoll auf ihn herabzubliden ichienen. Er wagte faum frei aufzuatmen, Die Große, der Reichtum lafteten mit faft erdrudender Bucht auf ihm. Er fonnte fich in ben Gebanten nicht hineinbenten, bağ er einft herr über all diefes fein follte.

Er ichrieb wieder einen langen Brief an Eva, in bem er ihr die Unterhaltung mit seinem Obeim ergablte und ihr mitteilte, daß er unter biefen Umftanden auf das Erbe bergichten wollte. Dann ließ er fich ein Bferd fatteln und ritt fort. Der Oberinfpeftor fragte, ob er ihn begleiten follte; aber Sans lehnte ab. Er wollte allein fein.

In ber freien Ratur atmete er auf.

Es war ein herrlicher Frühlingstag. Ein wolfenlofer himmel fpannte fich in tiefem Blau fiber Balb, Biefen und Felber. Das Korn war icon zu beträchtlicher Sobe emborgewachsen; über bas Meer ber grünen Salme wogte icon ein leichter Bellenschlag unter bem fanften Bestwind. Die Biefen ftanden in vollem Blumenflor; die Sedenrofen blubten an ben Rainen und bie Bergigmeinnicht und gelben Butterblumen am Rande des murmelnben Baches. Die Lerchen trillerten in hoher Luft, und aus dem Balde erfcholl der Ruf des Rududs.

Soweit bas Muge reichte, gehörten Gelber, Biefen und Balber zu dem Befit des Schloffes Ballhaufen.

In der Gerne ragten die fpigen Rirchturme einiger Dorfer empor. Die apfelbaumumfaumte heerstraße gog fich breit und hell durch die Landichaft; ein Gifenbahndamm freugte fie; ein langer Guterzug froch auf ihm entlang, bie ichwere Lokomotive feuchte und fauchte unter ber Laft ihrer Arbeit.

Auf einer fleinen Anhöhe, die ein altes halbverwittertes Steinfreus fdmudte, unter bem fich bas Daffengrab bon in einem früheren Kriege gefallenen Soldaten befand, hielt Sans fein Bferd an und ließ den Blid über die Landichaft ichweifen.

Dabei überfam ihn doch ein Gefühl des Stolzes, daß dieses weite Land einst alles sein werden sollte, daß er hier ale herr gebieten follte, daß bier feine Tatfraft, fein Gleif ein lohnendes Arbeitsfeld finden follte. Wie oft hatte er fich eine foldje Tatigfeit auf eigener Scholle gewünscht, als bie Möglichkeit dazu noch in unerreichbarer Ferne zu liegen ichien. Jeht war ihm diese Aussicht in greifbare Rabe gerudt; die Möglichkeit war Birflichkeit, die bammernbe Bukunft war Gegenwart geworden. Und nun mußte er bersichten, um fich felbft nicht untreu gu werben.

Er feufate leicht auf.

ihm der alte Kammerdiener entgegen.

Es war ihm, als frande der Bersucher neben ihm, breitete die Arme aus und fprache lächelnd: "Dies alles will ich dir geben, wenn bu mich anbeteft . .

Ein Schauder überriefelte ihn. Er wandte bas Rof, gab ihm bie Sporen und galoppierte bavon, als fonne er fo bem Berfucher entfliehen.

Aber die Gedanken ritten mit ihm und liegen ihm keine Mis er heimtehrte, empfingen ihn befturgte Gefichter

ber Dienericaft. "Der herr Graf find frant geworben," fagte ber Reitfnecht mit icheuer Stimme, als er hans bas Bferd abnahm. hans eilte in bas Schlog. Mit befümmerter Miene trat

Ein Schlaganfall, herr Baron . . . " fprach er m nenerstidter Stimme. "Der herr Dottor ift icon beherr Graf berlangen nach herrn Baron . .

Er führte Sans in das Schlafzimmer, in beffer tem Bett ber alte Graf regungelos, mit geschloffene lag. Der Argt faß neben ihm und hielt feinen Bull Der Rammerdiener beugte fich fiber ben Erfn "herr Graf - der herr Baron find ba

Langfam fclug ber Kranke die Augen auf, deren & Feuer erloschen schien. Er erfannte Sans, und es ich wollte er ihm die Sand entgegenstreden. Der In hinderte es:

3d bitte, herr Graf - recht rubig bleiben hans nahm aber boch die hand fanft in die feis "Lieber Onfel . . . ich bin da . . . wünschen Sie Die Lippen bes Rranten bewegten fich.

"Bleibe bei mir," flusterte er. "Es ift ja bob borüber "3d bleibe bei Ihnen, lieber Onfel

"Du - du follft mein lieber Gohn fein . . . in habe ja nur bich - nur bich . . . "

Geine Borte erftarben in einem undeutlichen Ge Erschöpft schloß er die Augen und blieb regungeles is Geine feuchenden Atembuge wurden ruhiger.

Der Argt erhob fich und fagte leife: "Er ichlafen. Storen wir ihn nicht. Gie bleiben w ihm," wandte er fich an den Rammerbiener, bet fo mit dem grauen Ropf nidte und an dem Bette Blas

Der Argt winkte Sans. Gie traten in bas no liegende Arbeitszimmer.

"Bas ift geschehen?" fragte Sans. "Bot ben war mein Ontel ja noch gang wohl?" "Bor einigen

"Ja, herr Baron, bei dem Mter und ben fe Aufregungen ber letten Beit fommt folch ein raich," entgegnete ber Arst. "Momentane Bebend steht ja nicht. Aber solche Anfälle wiederholen fic und bann ift bas Ende ba. Die forgfamfte Bflege und Rube, unbedingte Rube. Der alte Bale ein guter, treuer Menich, doch rate ich, einen gewi Rrantenpfleger tommen gu laffen. Bielleicht auch eb gerin - weibliche Sande find fanfter und gefold

Ein Gedanfe an Eva flog durch Sanfens Sect hatte ja einen Kurfus in ber Kranfenbflege durchgeman

in einem großen Krantenhaufe längere Beit gebient.

Wenn sie jest hier ware! "Ich werde für eine Pflegerin Sorge tragen,

"Sehr wohl, herr Baron. Aber in unserer Kreisstadt haben wir kaum eine geeignete Person. "Ich werde eine Pflegerin aus Berlin kommen Das ware das Beste." Der Arzt empfahl fich, nachdem er noch einige

nungen gegeben. Am Abend wollte er wieberfom (Fortfenung f

gehl einige Stellen in der Rote ber Raiferlichen at 4. Mai einer solchen Auslegung fahig fein jebod) die Möglichkeit eines Migberständnisses teilt die Regierung ber Bereinigten Staaten nden Regierung mit, daß fie feinen Augenblid in Betracht gieben, geschweige benn erörtern Achtung bes Rechtes ameritanifcher Burger en See feitene ber beutiden Marinebehorben in er Beife oder in geringftem Grabe bon bem Bergent einer anderen Regierung, das die Rechte der und Richtfambfenden berührt, abhängig gemacht Die Berantwortlichkeit in diesen Dingen ift micht gemeinsam, absolut, nicht relativ. Ich er-welegenheit, um Euer Erzellenz die Versicherung gezeichneten Sochachtung zu erneuern. Geg .:

n 10 Mai. (B.B.) Die frangösischen Heizer Schoppoffungen aus der amerikanischen Antwort auf Rote. Das "Echo de Barts" fagt: "Der Bauf wie hangt jest allein von der Art ab, wie der fried geführt wird. Man macht fich feine 3llude über die schweren Folgen, die ein neuer "Sussey" schweren würde." Bichon schließt seine Be-ge in "Betit Journal": "Die Sache ist verhandelt Das allgemeine Gewiffen ift bem Ureifibenten borausgeeilt. Wenn nicht heute, fo boch fet Die Strafe." "Betit Barifien" quittiert hoch-Bilfon ben beutschen Schacher abgelehnt habe, erfumphierend fest: Der Kaiser hat seinen Meister Der "Temps" schreibt: "Was auch immer das bet deutsch-ameritantichen Begiehungen fein moge, ort ift troden bis jur Berachtung und hat nune große moralische Tragweite. Sie verfündet, daß oral des deutschen Kaiserreiches jede Berbindung zwinebolfern unmöglich macht."

in, 10. Mai. (B.B.) Dem "Bund" fallt in ber ifden Antwort ber trodene unberbindliche Ton embalte burchaus nicht bie nach Beilegung eines abliden höflich-freundlichen Bendungen. gene, die sich zwar äußerlich vertragen, aber feines-Siderheit gewonnen haben, bas muhfam gugudelte Band werbe lange halten. Gur ben Mugenmerhin ein Bruch ber Besiehungen bermieben worem ber "Bund" fobann baran erinnert, wie er ben gangen Angelegenheit in Deutschlands Borbehalt abe, weift er barauf hin, daß aus ber amerifanischen erficitlich fei, daß tatfächlich ber Gegenfat, der ergebe, nicht aus der Welt geschafft worden fei. endung der amerikanischen Antwort enthält die throfffte Burudweifung biefes Borbehaltes. Schar-

man bie Gegenfage nicht betonen. rn, II. Mal. (B.B.) Die "Reuen Burcher Rachr." es, daß ber bentid-ameritanische Konflift beigeund betonen, daß bamit aud fur die Reutralen bie m befeitigt feien, die unter Umftanden fataftrophale m gezeitigt hatten. Man fage nicht zu viel, wenn enbie, bag ber Erfolg nicht bet ber ameritanifchen ne, fonbern bei ber beutschen liege. Bas Bilfon bibt, die Aufgabe des Unterfeebootfrieges, habe er wich, wahrend die deutsche Regierung, was ihr am liegen mußte, die Berhutung des Krieges, völlig erbe. - Das "Berner Intelligenzblatt" entnimmt ber entigen Fassung ber amerikanischen Antwortnote, ien in den Erklärungen Deutschlands einzig ben und die Bereitwilligfeit erbliden will, die guten en aufrecht erhalten. Es meint: Darin liegt benn Smiptbedeutung ber amerifanifden Anivortnote, in alle Boraussegungen für eine gütliche Beilegung bameritanifchen Ronflittes enthalten find. Diefe muß die Allitierten heute befonders unangenehm

rin, 11. Mai. (T.U.) Der Londoner Korrefpona "Stampa" hebt in feinem Berichte bor allem bie aune der Londoner großen Journale ilfons Untwort an Deutschland herbor und bemanche Kommentare laffen fogar burchbliden, daß der Gefühle als die offen ausgesprochenen für Eng-Mufriedenheit mit Bilfons Antwortnote maßgebend linge Blatter brandmarten Bilfons Antwort als Ditulation bor Deutschland. Aus bem Bericht ber Buson vor dem gesamten Bolk als einen heimlichen enfreund (!) binguftellen.

Unfere Ariegoziele.

Anden, II. Mai. (I.II.) König Ludwig hat aus Unundertjährigen Bugehörigfeit ber Bfalg gum Ronig-Gen eine Abordnung ans ber Pfalg empfangen. ut Ansprache fagte ber Ronig: Wir stehen mitten im ann er enden wird, wiffen wir nicht, aber dag wir first werben, wiffen wir, und wir wollen feinen en, ber une nicht eine beffere Stellung Dir jest haben. Unfere Teinde zerschlagen fich am Reich, an feiner Braft und der feiner treuen ber-Atere. Bir bringen bie fchwerften Opfer bes Rrieauch die heimat bringt ihre Opfer. Dag das Bolf aller Butunft verschont werbe, das ift bas Biel, bas driedensichluß erreichen wollen.

Die englische Mushungerungspolitit.

Ittiania, 10. Mat. Die Safen Bergen, Saugefund, Artitianjund, sowie die übrige norwegische Best überfüllt mit Sunderttaufenden von Zoneringe und Dorich, die für englische und fran-Rechnung angefauft und bezahlt, aber nicht ab= men wurden. Gie verfaulen und berfperren Ler geplante Export nach Argangelft, ber Rußute tommen follte, ift unmöglich. Die norwegischen forbern, bag bie fosoffalen Borrate, die vollmuttoe fonft berberben, wenigstens bem norwegischen tugeführt werden, da hier die Sischpreise hoch Deutschland ging bon bem biesjährigen Fang te nichts, da die Englander und Frangosen gegen Breife alles aufgetauft haben. Die Beitungen dreiben, es fei widerwärtig anzusehen, daß eichnete Nahrungsmittel wohl im Werte bon Allionen in Diefer teueren Beit wegen Englands ngerungspolitif gegen Deutschland in ben Gen Fanghafen zu Guano verfommen laffe.

Die Mandeinfelfrage. odbolm, 11. Mai. (B.B.) Meldung ber "Schwe-Attegraphen-Agentur. General Rapp beröffent-Altonbladet" weitere Neugerungen jur Alandfrage. bat ein frejes Aland bei ben gegenwärtigen quellen Schwedens bas Eriftenzminimum fei tm schwebischen Interesse liege, daß der status and wahrend bes Krieges aufrechterhalten bleibe. imedicios, nicht deutsches Interesse. Das Zögern den dazu zwingen, Deutschland um Hilfe anzu-

rufen, wodurch Schweden fich Deutschlands Billen unterwerfen würde. Schweben dürfe von keinem anderen als von sich selbst abhängig sein. Es sei nicht zuläffig, die Ange-legenheit auf die Zukunft zu verschieben, denn über die Zufunft werbe jett entschieden werden. Schweden könne wegen feiner Gelbitbestimmungsfähigteit und militarifchen Operationsfreiheit in diesem Kriege, ber fiber sein Schickfal und das der Hauptmächte entscheide, nicht auf bloße Berficherungen bauen. Es gebe etwas, über bas man feine Kompromiffe ichließen tonne, das Leben felbft.

Robenhagen, 11. Dai. (B.B.) Camtliche Betersburger Zeitungen veröffentsichen eine halbamtliche Befanntmachung, daß die Gerüchte von einer Berschärfung der Beglehungen zwischen Schweben einerseits und Rufland und England andererseits boswillige Erfindungen seien. Anlaft die ben Geruchten sei wohl die zeltweisige Einstellung bed Berkehrs zwischen Schweben und Ruftland über Tornea-

habaranda infolge Gisganges gewesen. Berlin, 11. Mai. Stochholmer Zeitungen melben, daß bas an der schwedischen Grenze gelegene ruffische II leaborg in berichaften Belagerungszustand erklart und mit ftarten ruffifchen Truppentontinenten belegt Gleiche Dagnahmen werden bon ben übrigen Teilen ber ruffifch-ichwedifchen Grenge ge-

Geplante Debung der "Lufitania".

Man ichreibt ber Grff. Big.: Wie man aus Rewhort bort, hat die dortige Inter-Ocean Submarine Engineer Companh ben Beichluß gefaßt, ben Meeresgrund nach ben Schiffen absuchen zu lassen, die bon den beutichen Unterseebooten ber-jenkt worden find. Die Arbeiten der Gesellschaft sollen mit der Hebung der am 7. Mai bergangenen Jahres untergegangenen "Qufitanta" beginnen, ba ihr Wert an Metallen und sonstigen Gegenständen sich laut ber gezahlten Bersiche-rungssummen auf etwa 12 Millionen Mart belief, bie man wenigstens jum größten Teile retten gu tonnen bofft. Rachjorschungen haben ergeben, daß die "Lusitania" in einer Tiese bon 120 Meter liegt, sodaß ihre Durchsuchung nicht zu den Unmöglichkeiten gehören würde. Db sich freilich die Hoffnungen, die an die hebung ber "Lusitania" und der übrigen berfentten Schiffe gefnupft werben, in bem gewünschten Umfange erfüllen, fteht bahin.

Der SuchomlinomsStandal.

Stodholm, 11. Mai. (I.U.) Die Ereigniffe, welche gur Berhaftung Suchom linows führten, machen biel leicht den größten Militarffandal ber ruffifchen Geschichte aus. Der Kriegsminister war nach seiner Absetzung mit den größten Baffenfabrifen in Berbindung getreten, um durch seine Beziehungen zur Intendantur die Unterschiebung unbrauchbarer Munition unter bie Lieferungen durchzuseigen. Der Erminifter erhielt für feine Beihilfe an dem landesberraterifchen Betrugemanover febr bedeutende Summen.

Griechenland und ber Gerbentransport.

Ropenhagen, 11. Mai. (B.B.) Folgende Mitteilung des Prefibureaus wird von Petersburger Blättern vom 5. Mai gebracht: Die grieichische Regierung hat bisher ber Turchsuhr ber ferbischen Truppen burch Griechenlanb thre Buftimmung nicht erteilt. Die griechtiche Regierung be-grundet ihre Beigerung mit der Befürchtung bor ber Ginchleppung von Seuchen und damit, daß ber Transport ber Truppen auf ber schmalfpurigen Gifenbahn Batras-Lariffa allguviel Beit beanspruchen wurde. Es ift jedoch flar, daß der Sauptgrund ber griechischen Regierung bie Gurcht bor Dentichland ift. Die Alliierten haben beichloffen, Griechenland gur Erfüllung ihrer Forderungen gu gwingen. Die energische Saltung ber Alliierten in Diefer Frage ent-ipricht dem Buniche, die Blane Griechenlands endgilltig flarjulegen. Die Gefandten ber Alliierten haben bie Beis jung erhalten, im Einverständnis mit bem Stabe ber Truppen der Allierten in Griechenland borgugeben.

Bor Balona.

Athen, 11. Mai. (E.U.) Beitungenachrichten aus Rords epirus bringen Melbungen fiber erneute Borwartsbewegungen ber öfterreichisch-ungarischen Armee gegen Balona. Mit bem einsegenden Gener ber t. und t. fcmeren Artillerie ftelgerte fich bie Rervojitat ber Italiener an der griechischen Grenze, die ju neuen Zwischenfällen führte. Go tam es an ber epirotifchen Grenge zwifchen großeren italienischen und griechtichen Straften zu einem blutigen Zusammenstoß, ba die Italiener aber-mals bersuchten, auf griechisches Gebiet vorzudringen. Besprechungen in Athen bemilben fich jest, folche Brifchenfalle möglichft zu bermeiben. Es follen Kommiffionen ans Offigeren gebildet werben, bie über Bwiftigfeiten an Ort und Stelle ju enticheiben haben. Aus Florina (füblich von Do-naftir) wird gemelbet, bag ein beuticher Aeroplan bie nahe ber Station lagernben Frangofen aus großer Sobe ausgiebig mit Bomben bewarf und trot beftiger Beichiegung in ber Richtung nach Monaftir gurudtehrte.

Die Büniche Gerbiens.

Robenhagen, 11. Dat. (B.B.) Die Betersburger Zeitungen vom 5. Mai veröffentlichten folgende Mitteilungen des Presbureaus: Der ferbische Ministerprafibent Bas ich it fc hat die Erflärung abgegeben, er fei mit den ihm bon bem bochften Leiter ber außeren Bolitit Ruglands gegebenen Zusicherungen fehr gufrieden. Die Buniche und Hoffnungen bes ferbischen Boltes auf Bereinigung aller ferbischen Länder unter der Dynastie Karageorgewitsch wirben ebenso in den höchsten wie in den politischen Kreisen geteift. Gine genaue geftlegung ber ferbifchen Bilniche geschehe aus politischen Grunden nicht.

Mus Spanien.

Mabrid, 11. Mai. (B.B.) Bei Eröffnung ber Rammer verlas der Ronig eine Thronrede in der es beißt: Spanien unterhalt mit allen Rriegführenden bie gleichen freundichaftlichen Beziehungen. Spanien wird die Reutralität aufrichtig fortseigen. Alle Kriegführenben schäben die Lohalität seines Berhaltens und die gerechten Grunde feiner haltung. Die Regierung gehorcht, indem fie die Reutralitätspolitif befräftigt, dem einstimmigen Billen des Landes. Die Botschaft kundigt zahlreiche Brobleme an, die fich aus dem Frieden ergeben werben. Bas Spanien anbelange, so werbe man die Auswanderung von Kapital und Arbeitefraften berhindern muffen, die nach dem Kriege bon anderen gandern für die gewaltige Aufgabe bes materiellen Biederaufbaues gefucht werden würden. Bu biefem Zwede werde die Regierung einen organischen Plan wirtschaftlicher und finanzieller Dafmahmen borlegen, der die Arbeiterfrise beseitigen und den Aussuhrhandel mit Bilse einer Organijation raicher Kreditgebung anregen folle. Mit Rudficht auf die Rotwendigkeiten der Gegenwart werde die Regierung die Berftarfung ber nationalen Berteidigung forbern. Die Kammern würden namentlich über die Grundlagen ber militärischen Reorganisation zu beraten haben. Die Botichaft ichlieft: Die Rammern wurden die Bflicht haben, fich bei ben Beratungen bon ben Intereffen ber Landesberteidigung und bes Wohlergehens Spaniens leiten

Rut el Amara.

London, 11. Mai. (23.23.) Unterhaus. Gin Mitglied des Saufes lentte die Aufmerksamkeit auf Die deutschen Berichte, nach denen die Türken alle englischen Fluggeuge abgeschoffen hatten, als diefe fich bemühren, Lebensmittel nach Kut el Amara zu bringen., Unterstaatssefretar des Kriegsamtes, Tennant, erwiderte: Zwischen dem 11. April und 29. April haben britische Flugzeuge in Kut el Amara 18850 Pfund Lebensmittel, außer Mengen medizi-nischer und anderer Borräte, sowie unseren Briesbeutesn ab-geworsen. Während dieser Operationen sanden zahlreiche Luftfampfe statt; in einem wurde ein englisches Seeflugzeug in die Linien des Zeindes niedergetrieben, der Führer wurde getötet und der Beobachter verwundet. In einem anderen Kalle wurde der Führer eines Augzeuges verwundet, doch gelang es ihm, ficher hinter ben britischen Linien gu landen. Dies waren die einzigen Berfufte während biefer Operationen.

Mus Megito. Am ft erbam, 11. Mai. (B.B.) Der Baftingtoner Geor-respondent ber Times melbet: Carranga hat bie Forberung wiederholt, daß bie ameritanischen Truppen fofort gurudgegogen werben follen. Bilfon habe fich neuerbings geweigert, darauf einzugehen und schidte weitere 4000 Mann regulärer Truppen nach der Grenze. In amtlichen Breifen fpricht man offen bon ber Möglichkeit einer bewaff-neten Intervention. Db fie aber ernft gemeint ober nur barauf berechnet ift, auf Carranga Eindruck ju machen, läft fich schwer fagen. Die Lage hat fich infolge bes neuen blutigen Ueberfalles im amerikanischen Grenzgebiet, der wahrscheinlich bon Carrangiften und nicht bon Anhängern Billas unternommen worden ift, berichlechtert. Man fühlt fich febr beunrubigt, da die Möglichkeit besteht, daß die amerikanischen Truppen von einer Uebermacht angegriffen werben. Inzwiichen find die Bereinigten Staaten tatfachlich bon regulären Truppen entblößt worben; wenn bie Schwierigfeiten in Megifo junehmen, wurde man auch Truppen ber zweiten Linie aufbieten

Mus bem fernen Diten.

Robenhagen, 11. Mai. (B.B.) Die "Rowoje Bremja" melbet aus Charbin: Die Garnison von Ligifar entfernte den bisherigen Gouverneur und wählte einen neuen. Sie erffarte bie Unabhangigfeit ber Brobing Bigifar bon ber Regierung in Beting.

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 11. Mai. (B.R) Der Steuerausschuß bes Reichstages lehnte in erster Lesung bes Tabatsteuergesetzes die Steuer auf Tabat und Bigarren mit ben Stimmen ber Cogialbemofraten, Bolen und Fortidrittler ab, während fich das Bentrum und die Rationalliberalen der Stimmabgabe enthielten. Die Kriegsaufichläge für giga= retten wurden gegen die Stimmen ber Sogiafbemofraten und Polen angenomm en. Für Zigarettentabaf im Kleinverkaufspreise wurde die Steuergrenze von fünf auf acht Mark heraufgesett. Für Zigaretten aus Betrieben, die erst nach dem 30. September 1915 steueramtsich angemeldet sind, foll der dreifache Betrag des Kriegsaufschlages erhoben werben.

London, 11. Mai. (28.8.) Daily Telegraph melbet aus Madrid vom 5. Mai: Etwa 900 Deutsche aus Rame. Mugahl Europäer bleiben in Spanisch-Guinea.

Bon ber ichweigerifchen Grenge, 10. Mai. (E.U.) Die habasagentur meldet aus Liffabon: Durch einen Erlag wird bestimmt, daß die in Bortugal geborenen Berfonen, beren Bater Deutsche find, binfichtlich ihrer Rechtsfähigfeit und ihres Bermogens als feindliche Untertanen angeschen werben follen. Sie muffen Bortugal innerhalb 5 Tagen ber-laffen, mit Ansnahme berer, die bor ber Priegeerflarung Staatsbeamte waren.

Berlin, 11. Mai. Die Berl. Big. a. Dr. melbet aus Baris: Ans Bafhington wird gemeldet, bas Reprafentantenhaus habe die Borlage über eine Berftarfung ber Armee, die mehr als eine Million Mann borfah, abgelehnt.

Cagesnachrichten.

Abln, 11. Mai. Radbem borgeftern bei dem Metgermeifter Commer 10 000 Bjund berftedtes Fleifch beichlagnahmt wurden, unterfuchte gestern die Boligei die Rellerraume ber Bentralmartifalle, wo laut ber "Roin. Big." wiederum 100 Bentner Rindfleifch, Sped und Shinten, die Sommer bort berftedt hatte und bie gleich. falls ber polizeilichen Beichlagnahme verfielen. Der Fall ruft umfo größere Aufregung in ber gefamten Bevölferung hervor, als in Commers Gefcaft niemals Fleifch gu haben war. Man fah im Fenfter immer bas Schild: Ausbertauft! Inglwifden bat fich noch herausgeftellt, daß Sommer Fleifch, das er zu Anfang des Krieges zu 1,20 MR. gekauft großen Mengen nach auswärts zu eminent hoben Breifen Sped 3. B. ju 5 Mt, das Bfund) verlauft hat. Bei feinen Manipulationen hat Commer riefige Summen berbient, fo daß man ihn für einen Millionar halt.

Samburg, 11. Mai. 3m Samburger Safen brach in einem Schiff ein Großfeuer aus. Die Feuerwehr griff bas Feuer von allen Seiten fehr energisch an und erreichte dadurch, daß fie es nach anderthalbstündiger angeftrengter Tätigfeit in ihre Gewalt befam. Ueber bie Entstehungsursache bes Feuers ift bisher noch nichts bekannt geworden.

Berlin, 11. Dat. Bu 3000 Darf Gelbftrafe verurteilt wurde wegen Bergebens gegen die Sochstpreise ber Direftor der Meierei Bolle. Die Meierei batte ben Runden, denen die Mild in Flaschen ins Saus geliefert wurde, für das Liter noch Bringerlohn und einen Buichlag für Glafchenfüllung abgeforbert, außerbem hatten die Ruticher nur Butter verabfolgt, wenn gudem noch Bienenhonig abgenommen wurde.

Budapeft, 11. Mai. (B.B.) Aufgrund der bisberigen Erhebungen ift es nunmehr zweifellos, bag ber Spenglermeifter Bela Rig ein Maffenmorder ift. Die Boliget hat bisher bon 18 Berjonen Kenntnis, mit welchen Rig in Berbindung frand. Bon diefen find bisber 8 als bermißt angezeigt, während die anderen zehn noch nicht ermittelt werden fonnten. Ein intimer Freund von Rig, der frühere Poligift Regh, und die Bedienerin Jafubet, welche leugnen, sich aber in Widersprüche verwickelten, wurden verhaftet. Die Bolizei öffnete ein Bafet, welches Rif feiner Bedienerin Jafubet jur Aufbewahrung übergeben hat. Es enthalt eine große Anzahl von Liebesbriefen, aus wels den 23 Moreffen befannt wurden, aufgrund welcher die Bolizei Nachforschungen anstellt, Auf dem Dachboben wurden in einem Gad Frauentfeiber gefunden. heute bormittag wurden bon der Gerichtstonamiffion bier bon ben fieben Blechtonnen geöffnet. In breien fand man Frauenleichem, Sie find bolltommen befleibet, mit Striden verfchnurt und jede hat einen Strid um ben Sale. In der vierten Tonne

befinden fich fieben Frauenfleiber. Die Leichen find volltommen berweft, body nicht unfenntlich. Gine Leiche wurde bon ber genannten Bebienerin und einer Rachbarin als jene ber bor bier Jahren berichwundenen Ratharina Bargt, einer Dienstmagb bes Cintoger Gasnvirtes Abjari, erkannt, bie, wie allgemein befannt, ihre Ersparnisse von 500 Kronen fiets bei fich trug. Bon ben im vierten Gaft befindlichen Frauenfleibern wurde bas eine als bas ber bor gehn Jahren berichipundenen 26 jahrigen Röchin Toth erfannt. In einem anberen erfannte Frau Stefan Toth dasjenige ihrer berichwundenen Tochter Margit. Am Bormittag ericien bei ber Stadthauptmannicaft ber Honvedforporal Majda und fagte aus, daß er mit Rif im ferbischen Spital von Baljevo beisammen war. Er habe ihn fterben gesehen. Rif fei in Baljevo beerbigt.

Für ben Kreis Dill ftellen fich bie Ergebniffe ber bis jum 31. Marg 1916 bewilligten Alters-, Invaliden-, Bitmen- u. Baifenrenten wie folgt:

	Angahl ber einge-	tath ber unbegrund.	Ingahl ber Rentens bewilligungen	Gefamt- jahres- betrag ber bewilligten Renten		Durch Tob und Ent- girhung re. find in Begfall ge- fommen			Es bleiben noch zu zahlen		
Managed Street		E 11		M	13	Bolten	M	13	Coften	A	13
Ceit 1. 1.1891 Alters- renten	508	116	887			120	47457			7537	T
Invaliden- renten	2516	482	2034	350093	60	1194	191871	40	840	155222	20
Rranten- renten	166		166	32923	80	139	25745	40	27	7178	40
Seit 1 1919 Wilhven- u. Witwer- renten	74	45	29	2805	20	2	160	20	27	2145	00
Witwen- franken- renten	- 2	-	2	158	40	100	-		2	158	40
Waifen- renten	229	25	204	16122	60	10	1644	40	194	14478	20
Bufammen	3490	668	2822	456598	40	1683					

Bon ber Banbesverficherungsanftalt Beffen-Raffau, beren Begirt bie Regierungsbegirte Raffel und Biesbaben fowie bas Furftentum Balbed

umfaßt, find bisher überhaupt bewilligt:
11747 Altererenten im Gefamt-Jahresbetr. von 1718895,60 .d.
63486 Juvalidenrenten i. Gefamt-Jahresbetr, von 10978351,70 .d. 9170 Krantenrenten im Gefamt-Jahresbetr, von 1698620,20 & 88996,20 & 88996,20 & 6864 Watjenrenten im Gefamt-Jahresbetr, v. 4618,90 & 6864 Watjenrenten im Gefamt-Jahresbetr, von 515583,— & Buf. 94451 Renten m. einem Gefamt-Jahresbetr. von 15005014,90 ...

Banbes-Berficherungsanftalt Deffen-Raffan an Renten

an gablen jabrlich

Hervon sind nach Berüdsschigung der durch Tod 2c.
erfolgten Abgänge Ende März 1916 noch zu zahlen:
1729 Altersrenten im Gesamt-Jahresbetr. von
27577 Invalidenrenten i. Gesamt-Jahresbetr. von
2192 Kransenrenten im Gesamt-Jahresbetr. von
1022 Witno.-u. Witwerrent. i. Ges.-Jahresbetr. v.
44 Witwenfransenrent. i. Ges.-Jahresbetr. v.
6509 Waisenrenten im Gesamt-Jahresbetr. v. 296980,30 .4 4924156,40 .4 439843,70 🚜 80893,20 A 470897,20 4 89078 Renten mit einem Gefamt-Jahresbetr, von 6216276,00 Der von bem Reiche gu leiftenbe Bufduß beträgt 1978375,00 🚜 Mithin bleiben Genbe Darg 1916 ans Mitteln ber

Lokales und Provinzielles.

· · · · · · · · · · 4237401.00 .40

Der Groft in der Racht jum Donnerstag ift micht fpurlos an ben garten Trieben ber jungen Pflangen und der Obstblute vorübergegangen. hier und ba tann man leider abgefallene Bluten und gefdrumpfte Blatichen feben. So haben fich die Befürchtungen, die an das Erfcheinen ber Gisheiligen gefnübft werben, in biefem Jahre leiber wieber einmal erfüllt.

Beidrantung bes Bieransichante. Die Brauereien find bagu übergegangen, die Bierabgabe an ihre Rundichaft ein guidranten. Dieje Dagnahme ift notwendig geworden, weil die Gerftenverforgung an die Brauereien bezw. Malgereien borlaufig eingestellt worden ift und querft die Gabrifen für Malgfaffee und Graupen eine erhöhte Inveifung an Gerfte erhalten. Inwieweit die gur Berfügung ftehende Gerfte bafür in Anspruch genommen wird, fann heute noch nicht überfeben werben, jebenfalls muffen bie Brauereien unter ben gegebenen Berhaltniffen heute nur mit bem ihnen in Birtlichfeit jur Berfügung ftebenden Dals rechnen. Die borjährige Gerftenernte, welche gegen Normalia fall von ca. 40 Brog. gehabt hat, die größere Anforberung bon Gerfte gur Ausfaat feitens ber Landwirtichaft und ber für die heeresberpflegung jum Teil vorgenommene Erfab des Safers burch Gerfte, fowie die vermehrte Aussaat in die bon une bejegten fremdlanbifchen Gebiete haben bagu beigetragen, bag bie Brauereien nicht auf bolle Berforgung bon Berfte rechnen tonnen. Go febr die Berhaltniffe auch in bas Brangewerbe einschneiben, fo mußte doch andererfeits die Boltsernahrung in den Borbergrund treten und die Brauereien miljfen fich mit ber Lage abfinden. Es barf erwartet werben, daß ber Wirteftand feinen Bierausschant auch bem beschrantten Quantum Bier entiprechend einrichtet und bas Bublifum ber idweren Lage ber Brauereien und Gaftwirte bas nötige Berftanbnie entgegenbringt. Ber gut gestellt ift, foll in ber jetigen Beit jugunften ber minberbemittelten Rlaffen auf bas Bier bergichten und Wein beborgugen.

Die Morgenfuppe. Man muß berfteben, aus jeder Rot eine Tugend ju machen. Das ift bie befte Lebensfür ben einzelnen wie für ganze Bölfer. Allerbings gibt es ba noch Unterschiede. Mis bie Englander nach ungehiuren Berluften unberrichteter Cache bon ben Dardanellen abzogen, nannten fie ben größten aller Migerfolga eine "wunderbar burchgeführte Unternehmung". Auf einem andern Blatte fteht die Tatfache, daß wir Deutschen durch ble teifweise Berhinderung der Zufuhr aus bem Auslande au gabireichen Erfindungen und Berbefferungen bon bauerns bem Werte veranfaßt worden find. Best handelt es fich une die Wiedereinsetzung einer früheren allgemeinen Gepflogenheit in ihr Recht. Raffee und Tee find beute tnapp in Dentichland. Das ift ber richtige Zeitpunft, um fich ber guten alten Morgenfuppe gu erinnern, die bei unferen Borfahren nie fehlen durfte. Im wesentlichen aus Weigenoder Roggenmehl bergeftellt, bot fie dem Rorber die Gattigung, nad ber er fruh verlangt, und ber Bohlgefdmad lief nichts ju wünschen übrig. Jest wird von ben erften Gadverftandigen bringend empfohlen, ber Morgenfuppe wieber ihren alten Ehrenplat im beutiden Saufe einguräumen.

Die Roggen- oder Beigenfuppe ift fcmadhaft, berghaft und nahrhaft. Die wichtigften Rahrwerte bes Getreibes find in ihr unverfürzt enthalten, und wie wir uns bas unentbehrliche Brot niemals "übereffen" fonnen, fo wiffen biejenigen, bie in einigen Gegenben Deutschlande bon alter Beit ber an threm Morgenfühplein bis jum heutigen Tage festgehalten haben, wie febr es ihnen alle Tage von neuem mundet. Es ift vielfach üblich, ein Stud Brot bagu gu effen ober auch in die Suppe gu fcmeiben, damit bem Magen auch etwas feste Rahrung geboten wird. Um ben Geschmad zu berbeffern, tun befondere Feinschmeder etwas Schnittlauch, Beterfilie ober Rerbel feingeschnitten hinein. In ber allernächsten Zeit werben bon Reichewegen besondere Magnahmen getroffen werben, um ben größten in Frage fommenben Betrieben Deutschlande bie Berftellung eines billigen und guten Morgensuppenstoffes mit etwas Fettzusat zu ermöglichen. Man barf ficherlich erwarten, daß die weitesten Kreife unferes Bolles bon biefer Gelegenheit eifrig Gebrauch machen werden. "Wer lange fuppt, lebt lange!" sagt ein sehr altes Spridswort. Und wer gleich am Morgen dem Rörper einwandfreie Rährwerte in bekömmlichster und wohlfd,medendfter Form guführt, fchafft eine gute Grundlage für ben ganzen Tag.

Maifafer ale Subnerfutter. Bon ber Tatfache, daß unfere Suhner ben Maitafer geradezu leidenschaftlich gern als Futter annehmen, wird biel zu wenig Rugen gejogen. Gerade jest in der Kriegszeit, wo die Futtermittel knapp und teuer find, tann unfere Schuljugend fich durch Sammeln bon Maitafern jum 3mede ber Subnerfütterung ohne viel Mühe verbient machen. Man braucht nur furs nach einem warmen Maienregen die Baume fcutteln, um eine reiche Ernte halten ju tonnen, denn wegen ihrer burchnagten Flügelbeden fonnen bann bie Maifafer nicht fortfliegen, sondern fallen maffenhaft berab. Unfere Geflügelgudter werden für Lieferung bon Maifafern febr bantbar fein und besonders eifrigen Sammlern vielleicht auch einen Ridel für die Sparbildsse bescheren. Angebracht wäre es im übrigen vielleicht, wenn unfere Schulen biefer 3bee burch

etwas Organisation auf die Beine hülfen. Flammersbach, 12. Mai. Gerichtsreferendar Selmuth Kloft, Bizewachtmeifter im Ref.-Feld-Art.-Regt. 14, murbe gum Leutnant ber Referbe ernannt.

u. Limburg, II. Mai. Bon beute ab ift bier bie Bleifchtarte eingeführt.

Biesbaden, 11. Mai. Diefer Tage fam unter ber Abreffe eines herrn hier ein machtiges Fag an. "Wein" ftand in großen Budftaben barauf. Berichiedene Umftande machten aber die Beinfendung äußerlich berbächtig. Die Spunde wurden herausgenommen und ba enthüllten fich ben Grachtfuhrleuten und ben Beamten bie iconften Schinfen und Burfte. Die Gendung wurde beschlagnahmt.

Wetterborausjage für Samstag, 13. Mai: Beränderliche Bewölfung, einzelne leichte Regenfälle, Temperatur wenig geändert.

Eetzte Nachrichten.

Berlin, 12. Mai. (E.U.) Bu ben Berhandlungen, bie unter den Barteiführern über die Ginführung einer Reich &bermögeneftener gepflogen werben - an Stelle ber im Ausschuß beantragten neuen Wehrbeitragsrate — erfährt das Berl. Tgbl. noch folgendes: Die Berhandlungen find noch nicht abgeschlossen. Indeffen besteht die Aussicht auf Einigung. Bei ber neuen Reichebermögenssteuer wird es fich junachst um eine einmalige Steuer handeln, die neben ber Rriegegewinnfteuer und der Befigguwachsfteuer erhoben werben foll. Augenblidlich ichweben nur noch Erhebungen über bie Sobe ber Bermögenssteuer, die etwa 1 b. T. betragen foll. Leipzig, 12. Mat. (B.B.) Wie das "Leipziger Tage-

blatt" meldet, ift der Romponift Mag Reger beute am Bergichlag bier geftorben. Er war im Marg 43 Jahre alt geworben.

Rriftiania, 12. Mai. (B.B.) Meldung des Rorwegischen Telegraphenbureaus. Sechs Mann bon der Befatung bes Luftschiffes "L. 20" find freigegeben worben. Wegen bes Fehlens besonderer völkerrechtlicher Bestimmungen für die Luftschiffe haben die norwegischen Behörden es als ihre Bilicht betrachtet, ben Regeln für die Schiffbruchigen von Kriegsichiffen friegführender Staaten in lebereinstimmung mit dem Standpunft gu folgen, den fie bei fruberen Gelegenheiten während bes Krieges gegenüber ben Engländern eingenommen hatten. Bon ben Dampfern "Beimar" und "India" haben fie baber biejenigen Mannichaften freigegeben, welche gerettet in bribaten Gahrzeugen an Land geführt

Burich, 12. Mai. Rachrichten bon der italienischen Grenze berichten bon umfangreichen italienischen Truppens berichiebungen. Reu ausgebilbete Truppen feien an Die Front geworfen worden. Die Annahme, die Italiener planen eine große Offenfibe, fei baber nicht bon ber Sand gu weifen.

Budapejt, 12. Mai. (I.II.) Rach einem Funtipruch bes 213 Gir" aus Granaba ift in Biffabon eine Rebolution ausgebrochen. Die Arfenale stehen in Flammen und die Truppen meutern.

Umiterbam, 12. Dai. Auf Grund bon Berichten englifcher Korrespondenten aus Megifo wird gemelbet, daß fich an ber amerifanischen Grenze größere Ereig niffe borbereiten. Truppenabteilungen Billas find an mehreren Stellen auf ameritanifches Bebiet übergegangen und haben die amerifanischen Grenzboften bertrieben. Billa habe die Absicht, die Gisenbahnverbindungen mit Amerika gu gerftoren, um die noch in Merito befindlichen ameritaniichen Truppen erfolgreicher angreifen gu tonnen.

Sang, 12. Dai. Der haager "Courant" berbreitet ein Ertrablatt, wonach auf ben brei in Riederlandische Indien ftationierten hollandischen Griegeschiffen "Beben Brobingien", "Comingin Regenten" und "Tromp" Dentereien ausgebrochen feien. 300 Mann feien befertiert, mobon 60 bereits wieder verhaftet worben feien.

Bur ben Texteil berantwortlich: Rarf Gattler in Dillenburg.

Bekanntmadinng.

Die Kreis- und Gemeinde-Hundesteuerliste für das Rechnungsjahr 1916 liegt bom 15. bis 23. Mai d. 35, auf dem Burgermeifteramt - Steuerburo -

Einspruche gegen bie herangiehung ober Beranlagung gur Areishundesteuer find nach § 16 bes Areis- und Brovinzialabgabengesetes vom 23. April 1906 innerhalb einer Frift bon 4 Wochen, bom Tage des Beginns der Offenlage ber Lifte ab gerechnet, bei dem Kreisausschuffe dabier, und wider die Beranlagung gur Gemeindehundefteuer in ber gleichen Frift bei dem Magiftrat angubringen. Dillenburg, ben 12. Dai 1916.

Der Magiftrat.

Solz-Verfteigernm

Dberförfterei Dbericheld berfteigert Greis Mai d. 38., borne bon 9 Uhr ab in der De Birticaft gu Lirfeld aus ben Forftorten (34 a), Lehmgrube (35 a), Brrfchefde (39 e), Saufeborn (41 a), Gefellenrothfeite (42 a/b) bes Schutbez. Tringenftein (Bitr. Bohr). Scht., 20 Bfin.; Buchen: 1 Stamm 3: AI, = 1 Rm. Scht., 43 Rm. Appl., 128 Rm. Riethpl. 235 Rm. ungef. Rfr.; Erfen: 3 Rm Ccht.; Ro Scht. und Appl. Camtliche Buchenfnuppel in 41 und 42 werden nicht berfteigert.

Die betr. Bargermeiftereien werben um redi übliche Befanntmachung erfucht.

火火火火火火火火火火火火火火火火火火火

Ein Waggon Einmachglis

eingetroffen.



offeriere,

fo lange Borrat :

Ginkochglafer mit Gummiring und Al-1/2 Liter 3/4 Liter 1 Liter 11/2 Liter 2

=== Ginmadiglafer: ===

1/2 Biter 3/4 Liter 1 Liter 11/2 Liter 2 18

21/2 Liter 3 Liter 4 Liter 5 Biter 85 Bfg 55 70

Bonigglajer mit Schraub-Dedel: = 1 Pfd. Inhalt 2 Pfd. Inhalt 20 Bfg. 28 Bfg.

Raufhaus A. H. König

全球中央水平大大大水水水水水水水

Suche frifde

und Candeier, Auftaufer erwünscht. Raffa fofort.

Ofterberg, Handlung, Rieberichelden (Gieg).

60 Ruten prima

gum Abernten. Uferftr. 2.

Seltene Gelegenheit!

Wegen Aufgabe bes Bolgfuhrwerts eine schwere

Fuchsstute

61/2 Jahr alt, ca. 1800 Bf., gur Bucht geeignet und ein porgüglicher Arbeiter für bie Landwirtschaft, jum Spott-preis von 700 Mf. zu vertaufen. Sat etwas Stellfuß.

Bahnhof-Hotel Würgendorf i. W.

Ein leichter, gebrauchter Einipaunerwagen

(5-7 Bentner ichwer) mit allem Bubehör gu faufen gejucht. Dah. Gefcaftaft.

Metallbetten an Priv. Kat, frei. Holzrahmenmatr., Kinderbett. Elsenmöbelfabrik Suhl.

Juverl. Familie für eine große, zweimal tag-

lich ericheinende Beitung gefucht. Angebote unter Nr. 1294 an die Beichafteftelle bis. Blattes.

Ein braves, fleißiges

gejucht. Frau Louis Braum.

Junger Schreiber, auch mit Mafdinenschreiben bertraut, sucht

Stellung auf ein. Buro.

Angebote mit Gehaltsangabe u. K. 1282 bitte gu richten an bie Beichafte. ftelle bis. Blattes.

Reelles Angele Bertaufe ichwere,

und weiß geflecht, freie, im Junt falb Milch- u. Fahr

Taufch auf 2 leiden ausgeschloffen.

Guffan Philipp, Lak

Ein in Riche und arbeit erfahrenes Mädden

welches auch Liebe gul hat, zum 1. Jumi Frau Gewerber

Socielmann, Bien Rirchl, Rachr, Dillen

Evang. Ritchengenen Sountag, 14, Mai, Jo Bm. 8 llbr: Pfr. In Bm. 10°/, llbr: Christen 11'/, llbr: Christen Rm. 1'/, ll.: Eibach H. B. Tauf. u. Tr. Bfr. Brender. 81/, II.: Berfamml, i. m. be Dienstag 8 II.: Jungfin Freit. 8 II.: Borber 1 Donnerst. ab. 1/,9 11: 2:

Ratholifde Rirdenger An Gonne und ? 71/, Uhr: Frühme 90/, Uhr: Hochamt mit 2 Uhr: Andacht ob. Chu Mn Wertiagen Mittw. u. Samst. 6 II Meffe, fonft 7 Uhr. legenheit: Samstag von 5

Conntag früh 60,heiligen Meili BRethodiften-Gemeis

Borm. 91/, II.: Predgi bes heiligen Abenden Prediger Ruber, Frin 21/, Uhr: Jahres Brin Prittim, 81/, II.: Bibels u. Daiger.

0 CO

BE:

1/10 IL: Gottesb. Bft. Chriftenlehre mit ber fo Chriftenlehre mit der in Jugend von haiger I.
1/2,10 U.: Daigerfeelbes 6
2/2 U.: Daigerfeelbes 6
Weinst. abb. 1/29 U.: Dienst. abb. 1/29 U.: Mittw. ab. 81/2U.: Jung
Donnerstag 1/29 U.: Krieg

Derbott Bm. 91/2 II.: Pfarter Christenlehre für die Jugend der 1., 2. a. 3. 1 II.: Kinderg. 2 II.: If. 81/2 II.: Berfamml. 6. Burg: 1 II. Lindersalle Udersdorf 4 Uhr: Ir. Tauf. u. Trau. Mittiw. abd. 8 II.: Ins. Donnerst. ab. 9 II.: Ins.